

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Media Broadcast Satellite GmbH Usingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	27.09.2021

Media Broadcast Satellite GmbH

Usingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020****1. Grundlagen der Gesellschaft****Tätigkeitsgebiet**

Die Media Broadcast Satellite GmbH (im Folgenden „MBS“) erbringt Satellitendienstleistungen für Kunden im In- und Ausland. Der Sitz der Gesellschaft ist in Usingen. Des Weiteren hat das Unternehmen einen Bürostandort in Köln.

2. Wirtschaftsbericht**2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2020 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 5,0% niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit nach einer 10-jährigen Wachstumsphase in eine tiefe Rezession geraten.

Als Nischen-Anbieter von kritischen Kommunikationslösungen mit langfristigen Kundenverträgen sind wir gegen kurzfristige Nachfrageeinbrüche besser aufgestellt als andere Wirtschaftsbereiche. Dennoch gab es insbesondere in dem Bereich Vertical Mobility (Martime & Aero) durch Reisebeschränkungen zu Nachfrageeinbrüchen. Ebenso der Medienbereich hatte durch den Rückgang von Werbegeldern mit Budgetproblemen zu kämpfen. Durch den Wegfall von Veranstaltungsevents kam es ebenfalls zu einem Markteinbruch im Bereich von Occasional Use Kapazität.

Auf der Lieferantenseite kam es ebenfalls durch die COVID-19 Restriktionen zu unterbrochenen Lieferantenkettens und Lieferverzögerungen.

Experten von Northern Sky Research (NSR) gehen davon aus, ab dem Jahr 2022 das Marktniveau vor der Pandemie wieder erreicht werden wird.

Mittelfristig sehen wir eine steigende Kundennachfrage nach Kommunikationslösungen und Bandbreite von der MBS mittelbar profitieren kann. Experten von NSR sehen eine Verdopplung des Marktes für Satellitenkapazität auf USD 26,5 Milliarden zwischen 2022 und 2029.

2.2 Geschäftsverlauf einschließlich der Entwicklung wesentlicher Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung sind insbesondere die Kennzahlen Service-Umsatz (ohne sonstige Umsätze und Mieterlöse), EBITDA und CAPEX von Bedeutung.

Das Umsatzniveau (Services Media und Teleport/Data) lag mit TEUR 27.425 leicht über der Erwartungshaltung von TEUR 25.298.

Das Geschäftsvolumen im Bereich Vertical Media (vormals Broadcast Services) hat sich nach den Konsolidierungen der Vorjahre stabilisiert. MBS operiert jedoch im Bereich der Satelliten-Plattformen auf gesättigten Märkten mit wenigen Wachstumsmöglichkeiten. Der Umsatz im Bereich Media lag bei TEUR 11.252.

Der Umsatz im Vertical Teleport und Data (vormals Corporate Satellite Services) konnte im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 16.173 gesteigert werden.

Die sonstigen Umsatzerlöse beliefen sich auf TEUR 1.319 nach TEUR 1.354 im Vorjahr.

Das EBITDA lag mit TEUR 5.154 unter dem Budgetziel von TEUR 5.286. Ursache für die Budget-Abweichung waren höhere Beratungskosten, sowie die von der Holding übernommen und verrechneten Dienstleistungen.

Der CAPEX-Bedarf von TEUR 2.793 lag deutlich über den Budgetwert von TEUR 1.500. Hauptursache sind gewonnene und vorfinanzierte Kundenprojekte, die sich in 2021 und den Folgejahren positiv auswirken werden

2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der MBS zum 31. Dezember 2020 beträgt TEUR 39.852 (VJ: TEUR 35.616).

Auch im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft wieder in Kundenprojekte investiert und Ersatzinvestitionen getätigt. Die Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf TEUR 2.793. Wesentliche Investitionen bestanden aus Antennentechnik in Höhe von TEUR 2.502 und EDV Ausstattung in Höhe von TEUR 221.

MBS hat der Gesellschafterin MBS Holding GmbH mehrere Darlehen für Akquisitionen gewährt. Der Gesamtbetrag der Darlehen beträgt TEUR 18.255 (Vorjahr TEUR 16.743). Der Stand des Anlagevermögens zum Geschäftsjahresende beträgt per Saldo TEUR 33.467.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit TEUR 3.535 um TEUR 1.153 höher als im Vorjahr. Der Anstieg kommt aufgrund einer um 10 Tage höheren Umschlagsdauer der Forderung (DSO).

Der Wert der sonstigen Vermögensgegenstände ist mit TEUR 855 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 64 weiter gesunken. Im Wesentlichen beinhaltet der Wert geleistete Kautionen (TEUR 759).

Die flüssigen Mittel sind mit TEUR 1.188 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 790 gestiegen. Wesentlicher Faktor hierfür war die allgemein positive Geschäftsentwicklung (gestiegener Umsatz und EBITDA) innerhalb der MBS.

Die Erhöhung der Pensionsrückstellungen um TEUR 176 resultiert aus Zuführungen und Aufzinsungen.

Die sonstigen Rückstellungen sind um TEUR 370 auf TEUR 2.244 gestiegen. Der Anstieg ergibt sich aus dem Saldo der Erhöhung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 840 und einer Reduzierung der personalbezogenen Rückstellungen um TEUR 470.

Die Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 1.516 auf TEUR 6.952 erhöht. Ursache hierfür ist die Aufnahme einer Verbindlichkeit gegenüber einem Kreditinstitut. Ein positiv gegenläufiger Effekt ist die daraus resultierende Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen.

2.4 Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2020 70,6 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag trotz Jahresüberschuss um 4,2 %-Punkte verschlechtert. Grund hierfür ist die Bilanzverlängerung aufgrund der Ausleihungen an die Gesellschafterin und die Zinserträge, die diesen zugeschrieben werden.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte in 2020 aus Fremd- und Eigenmitteln. Die Gesellschaft verfügte zum 31. Dezember 2020 über liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.188 (in 2019: TEUR 398). Bis auf die Verbindlichkeit gegenüber einem Finanzinstitut (Laufzeit < 5 Jahre), sind sämtliche zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig

Bezüglich der getätigten Investitionen verweisen wir auf die Erläuterungen im Rahmen der Beschreibung der Vermögenslage.

Das Bestellobligo zum 31. Dezember 2020 beträgt EUR 13,0 Mio. Die Finanzierung erfolgt aus den finanziellen Mitteln, welche der Gesellschaft aus der laufenden Geschäftstätigkeit zufließen.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

2.5 Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 28.655 und liegen damit 7,8% über dem Vorjahr (TEUR 26.580). Die im Vorjahr prognostizierte stabile Umsatzentwicklung für das Geschäftsjahr 2020 wurde übertroffen. Hauptgrund für den Anstieg war die Anzahl der neugewonnenen Kundenprojekte.

Der Materialaufwand ist mit TEUR 14.500 um 6,0% (von TEUR 13.675) gestiegen. Ebenfalls getrieben durch neugewonnene Kundenprojekte.

Der Rohertrag (definiert als Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) ist im Geschäftsjahr um TEUR 1.249 auf TEUR 14.154 gestiegen. Die Rohertragsmarge ist auf 49,40% um 0,84%-Punkte zum Vorjahr gestiegen und ist insbesondere auf geringere Raumsegmentkosten zurück zu führen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 382 auf TEUR 353 gesunken. Der Wert beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen TEUR 166.

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres 2020 verringerte sich um TEUR 147 auf TEUR 6.204. Ursache hierfür ist die gesunkene Anzahl an Beschäftigten zum Bilanzstichtag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 712 auf TEUR 3.377 gestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen begründet sich im Wesentlichen durch den Abschluss eines Dienstleistungsvertrages zwischen Holding und MBS (TEUR 727).

Das Finanzergebnis (TEUR 796) setzt sich im Wesentlichen aus Zinserträgen aus gewährten Darlehen gegenüber der Gesellschafterin (TEUR 952) sowie aus Zinsaufwendungen aus Zuführungen der Pensionsrückstellungen (TEUR 116) zusammen.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.504 ab.

2.6 Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Leistungsfaktoren sind die Unternehmenskennzahlen: Umsatz (nur Services Media und Teleport/Data), EBITDA und Investitionsaufwand. Diese werden regelmäßig (monatlich) im Soll-Ist-Vergleich gemessen.

3. Prognose-, Chancen und Risikobericht

3.1 Generelles Risikomanagement

Das Risikomanagement wird in der Gesellschaft als zentrale Managementaufgabe aufgefasst. Durch die permanente Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken wird eine nachhaltige Geschäftsentwicklung gewährleistet. Mögliche Risiken werden sowohl auf der operativ-technischen als auch auf der operativ-wirtschaftlichen Ebene evaluiert und in laufenden Jour Fixe Terminen besprochen. Das Risikomanagementsystem zielt darauf ab, wesentliche und auch bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu kontrollieren.

Sowohl das interne Kontrollsystem als auch das Risikomanagementsystem haben zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der operativtechnischen wie auch der Rechnungslegungsprozesse und der Finanzberichterstattung sicherzustellen. Risiken aus den laufenden Projekten werden durch die Verantwortlichen regelmäßig mit der Geschäftsführung diskutiert und bewertet.

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird u. a. durch ein standardisiertes Berichtswesen, eine etablierte Regelkommunikation, ein konsequentes Mahnwesen sowie eine verantwortungsvolle Investitions- und Finanzierungstätigkeit kontrolliert.

Die wesentlichen Chancen und Risiken lassen sich wie folgt zusammenfassen:

3.2 Risiken

Ein wesentliches Risiko ist weiterhin der Fachkräftemangel in Deutschland. MBS hat dazu im strategischen Personalbereich eine FTE geschaffen, um Personal- und Organisationsentwicklung nach vorne zu treiben. MBS plant in 2021 den HR-Bereich weiter aufzubauen. Ziel ist es, die Polyvalenz von Mitarbeitern zu fördern, agile Arbeitsmethoden einzuführen und wieder selber auszubilden damit zukünftige Fähigkeiten nachhaltig im Unternehmen bleiben. MBS hat eine gewisse kritische Masse und Struktur erreicht, dass das Wegbrechen einzelner Personen in der Organisation auch kurz- bis mittelfristig aufgefangen werden kann. Die beiden Verticals Media und Government erzielen 80% des Gesamtumsatzes. Die anderen 3 Verticals sind mit den Verticals Infrastructure (10%), Mobility (5%) und Enterprise (5%) deutlich unterrepräsentiert. Die bestehende Markttransparenz und Kundenakzeptanz muss im Vertical Government weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig sehen wir in den Bereichen Mobility durch die Zusammenarbeit mit Partnern und strategischen Beteiligungen den nächsten Wachstumsmarkt.

Als weiteres Risiko sehen wir einen Markttrend, den wir nur bedingt beeinflussen können. Einmal sind es die geänderten Fernsehgewohnheiten, statt linear wird über das Internet gestreamt. Hier müssen wir unsere Dienstleistungspalette breiter aufstellen und uns als Infrastruktur- und Servicedienstleister positionieren.

Ein weiterer Markttrend ist, dass Satellitenbetreiber das Raumsegment und teilweise auch Services zukünftig direkt an unsere bestehenden Endkunden verkaufen. Dieses führt zu einem Umsatzrückgang auf unserer Seite. Deshalb ist es das Ziel, das Gross Result zu steigern und wiederum unsere eigene Service-Value Chain zu erweitern. MBS verfügt in Usingen über einen der größten Teleports in Europa. Die Infrastruktur ist hochgradig redundant aufgebaut, so dass es seit Bestehen der Gesellschaft zu keinem Verstoß gegen die mit den Kunden vereinbarten satellitenbasierten-Service Level Agreements (SLAs) gekommen ist. Ein Verstoß gegen die SLAs kann zu Vertragsstrafen und Kostensteigerungen führen.

Neben den vorgenannten Risikopotenzialen sind weitere Risikofaktoren mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, derzeit nicht erkennbar. Den Auswirkungen und Konsequenzen von COVID-19 für Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten der MBS wird seitens des Managements aktiv begegnet. Dazu wurden im Rahmen der Business Continuity Pläne, Maßnahmen und Prozesse festgelegt, die einen unterbrechungsfreien Betrieb gewährleisten sollen.

In Bezug auf die Mitarbeiter werden Maßnahmen zur Aufklärung, der Fürsorge und zum Schutz durch die Geschäftsführung unter Einbezug führender Institute und behördlicher Maßnahmen initiiert und koordiniert. Die Maßnahmen werden fortlaufend aktualisiert.

3.3 Chancen

Der Markt befindet sich weiterhin in einer Konsolidierungsphase. Wir erwarten, dass einige Wettbewerber aus dem Markt ausscheiden oder ihr Unternehmen verkaufen wollen. MBS ist dahingehend aufgestellt auch nicht-organisch durch Zukäufe zu wachsen und die Internationalisierung weiter voranzutreiben.

Die Marktbedingungen insb. im Marktumfeld Government und mobile Anwendungen sehen wir in den nächsten Jahren als sehr positiv an. Hier besteht eine wachsende Nachfrage für einen mittelständischen Anbieter für kritische Kommunikationslösungen.

Wir halten mittlerweile den Effekt, dass neue geo-stationäre Satellitenbetreiber auf den Markt kommen, aufgrund der Überkapazitäten für überbewertet. Stattdessen zeichnet sich gerade ein neuer Trend ab, dass viele neue kleine Low-Earth-Orbit Satelliten (LEO's) in den nächsten Jahren auf den Markt drängen, die schon heute einen Teleport für den Uplink suchen. Hier sind wir in Gesprächen mit den entsprechenden Marktteilnehmern.

4. Gesamtprognose

Die im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2020 getroffene Aussage hinsichtlich einer stabilen Umsatzentwicklung wurde übertroffen. Die in 2019 getätigten Investitionen und neue Kundenaufträge wirkten sich dabei positiv auf die Geschäftsentwicklung aus.

Die in der Gesellschafterversammlung festgelegten weiteren Gesamt-Unternehmensziele -EBITDA und CAPEX konnten jedoch nicht vollständig erreicht werden. Das EBITDA stieg um TEUR 467 von TEUR 4.687 auf TEUR 5.154 und liegt im Rahmen des Budgetwertes von TEUR 5.286 Hauptgrund für die leichte Budgetverfehlung ist, dass das Budget im November 2019 festgelegt wurde und Projektverzögerungen aufgrund COVID-19 noch nicht absehbar waren.

Das CAPEX-Budget von TEUR 1.500 wurde mit TEUR 2.792 deutlich verfehlt. Hauptursache sind gewonnene und vorfinanzierte Kundenprojekte, die sich in 2021 und den Folgejahren positiv auswirken werden.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2021 ein weiter leicht steigenden Umsatz und EBITDA. Wir gehen davon aus, dass der CAPEX mit TEUR 2.700 auf ähnlichem Niveau wie 2020 ist.

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVSEITE

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	578.603,51	507.645,39
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.074.327,29	7.361.949,05
2. technische Anlagen und Maschinen	5.737.469,17	4.968.956,65
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.247.670,28	1.665.237,85
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	574.119,47	14.007,50
	14.633.586,21	14.010.151,05
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an Gesellschafter	18.254.646,18	16.742.750,06
	33.466.835,90	31.260.546,50
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	0,00	270.240,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.534.565,99	2.381.889,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	705.504,01	85.259,21
3. sonstige Vermögensgegenstände	854.831,14	918.943,28
	5.094.901,14	3.386.091,78
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.187.814,70	397.779,08
	6.282.715,84	4.054.110,86
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	92.227,76	3.064,22
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG	9.786,99	298.418,48
	39.851.566,49	35.616.140,06

PASSIVSEITE

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	77.811.754,89	79.811.754,89
III. Verlustvortrag	(53.189.933,42)	(56.155.383,91)
IV. Jahresüberschuss	3.503.800,49	2.965.450,49
	28.151.621,96	26.647.821,47
B. RÜCKSTELLUNGEN	4.420.673,82	3.532.581,86
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.061.102,55	4.416.358,72
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0,00	218.334,96
4. sonstige Verbindlichkeiten	890.953,05	801.043,05
- davon aus Steuern: EUR 515.982,42 (Vj.: EUR 196.702,07)		
	6.952.055,60	5.435.736,73
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	327.215,11	0,00
	39.851.566,49	35.616.140,06

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	14.734.688,77	13.702.576,46
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(5.065.588,15)	(5.124.172,65)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(1.138.213,26)	(1.227.029,95)
- davon für Altersversorgung: EUR 608.495,03 (Vj.: EUR 701.835,94)		
	(6.203.801,41)	(6.351.202,60)
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(2.103.821,96)	(1.912.556,62)
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.376.665,58)	(2.664.659,40)
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 240.945,44 (Vj.: EUR 29.969,71)		
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	962.456,47	612.711,41
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 951.562,46 (Vi.: EUR 604.172,82)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(166.509,80)	(149.477,87)
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 4.461,64 (Vj.: EUR 7.033,32)		
- davon aus Aufzinsung: EUR 116.773,00 (Vj.: EUR 128.730,00)		
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(342.546,00)	(270.034,89)
8. Ergebnis nach Steuern	3.503.800,49	2.967.356,49
9. sonstige Steuern	0,00	(1.906,00)
10. Jahresüberschuss	3.503.800,49	2.965.450,49

Anhang für das Geschäftsjahr 2020**I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Media Broadcast Satellite GmbH mit Sitz in Usingen (im Folgenden „MBS“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bad Homburg von der Höhe (HRB 14420) eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Der Jahresabschluss ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Gegenstand des Unternehmens sind Satellitendienstleistungen.

Für die Aufstellung des Anhangs werden die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB zum Teil in Anspruch genommen.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer monatlich linear abgeschrieben. Darüber hinausgehende Wertminderungen wurden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern betragen für entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände 3 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 5 bis 20 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 5 und 10 Jahre.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert. Zugänge zum Sachanlagevermögen ab dem 1. Januar 2008 werden linear abgeschrieben. Zugänge vor diesem Zeitpunkt werden degressiv abgeschrieben. Darüber hinausgehende Wertminderungen wurden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens von untergeordnetem Wert werden im Zugangsjahr 2020 auch für die handelsrechtliche Bilanzierung in entsprechender Anwendung des § 6 Abs. 2a EStG abgeschrieben.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden mit diesen Schulden verrechnet und sofern ein Aktivüberhang besteht als aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung bilanziert. Dementsprechend zu verrechnende Vermögensgegenstände werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und Verpflichtungen aus Langzeitkonten sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der „projected unit credit method“ unter Verwendung der Heubeck-Richttafel 2018 G und eines Zinssatzes von 2,30 % p. a. (10- Jahresdurchschnitt) ermittelt. Als Rententrend wurden 1,70 % p. a., als Gehaltssteigerung 2,25 % p. a. sowie 7 % p. a. als Fluktuation angenommen. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB wird als Rechnungszins ein 10-Jahres-Durchschnittszinssatz verwendet. Der Differenzbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 148. Dieser Betrag unterliegt der Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Die langfristigen Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

III. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

IV. Angaben zur Bilanz**Anlagevermögen**

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Die Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 18,255 Million EUR haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich überwiegend aus der Abrechnung von Satellitendienstleistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus gegebenen Kautionen, die in Höhe von TEUR 763 sowie Darlehen gegenüber Mitarbeiter in Höhe von TEUR 70.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Zur Sicherung der Langzeit- und Altersteilzeitkonten der Angestellten hat die MB SAT ein Contractual Trust Arrangement (CTA) bei der Deutschen Treuinvest Stiftung, Frankfurt am Main, abgeschlossen.

Gemäß des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB und des § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB wurde das entsprechende Planvermögen zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen für Altersteilzeit und Langzeitkonten saldiert.

Dabei ergibt sich für die Langzeitkonten ein Überschuss in Höhe von TEUR 24 (VJ TEUR 171) und für die Altersteilzeitkonten ein Überschuss in Höhe von TEUR 7 (VJ TEUR 127), die gemäß § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert und unter der Position „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen werden. Der die Anschaffungskosten übersteigende Zeitwert zum Bilanzstichtag unterliegt gem. § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre.

Die Beträge vor Saldierung belaufen sich auf:

in TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	LZK	ATZ	LZK	ATZ
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden aus Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitguthaben	238	0	250	10
Beizulegender Zeitwert des CTA-Vermögen	262	7	421	137
Verrechnete Aufwendungen	-20	0	10	0
Verrechnete Erträge	8	7	4	0

Der Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Erfüllungsrückständen beträgt für Altersteilzeitvereinbarungen EUR 6.632,98 (Vj.: EUR 127.269,02) und für Langzeitguthaben EUR 23.874,33 (Vj.: EUR 171.149,46).

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen von TEUR 1.563 (VJ TEUR 1.387) betreffen Direktzusagen (unmittelbare Zusagen).

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 2.245 (VJ TEUR 1.875) setzen sich aus Personalrückstellungen von TEUR 216 (VJ TEUR 686) und übrigen Rückstellungen von TEUR 2.028 (VJ TEUR 1.189) zusammen.

Die Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen den jährlichen Mitarbeiterbonus, Gleitzeitüberschüsse und Reisekosten.

Die übrigen Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.217) sowie Rückstellungen für mögliche Verpflichtungen (TEUR 600), denen keine Gegenleistung gegenübersteht und sonstige Rückstellungen (TEUR 140).

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Erhaltene Sicherheiten	292	383
Verbindlichkeiten aus Steuern	516	105
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	83	313
Summe sonstige Verbindlichkeiten	891	801

Die Verbindlichkeiten aus Steuern resultieren aus noch an das Finanzamt abzuführender Lohn- und Kirchensteuer und Umsatzsteuerverbindlichkeit.

Bis auf die Verbindlichkeit gegenüber einem Finanzinstitut (Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahre), sind sämtliche zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	Gesamt	31.12.2020		31.12.2019	
		Davon fällig bis 31.12.2021	Davon fällig nach 31.12.2021	Davon fällig bis 31.12.2020	Davon fällig nach 31.12.2020
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und sonstigen Verträgen	1.427	1.255	172	1.606	215

Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und sonstigen Verträgen betreffen im Wesentlichen die Miet- und Pachtverträge für die Nutzung der Standorte der MB SAT und KFZ-Leasingverträge.

Das Bestellobligo aus abgeschlossenen Verträgen beträgt EUR 13,0 Mio. und beinhaltet zum Abschlussstichtag im Wesentlichen die Mietverpflichtungen aus Satellitentranspondern.

Latente Steuern

Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen, insb. im Bereich der Pensionsrückstellungen, der sonstigen Rückstellungen sowie auf Verlustvorräte, führen insgesamt zu einem Überhang der aktiven latenten Steuern. Von dem Aktivierungswahlrecht gem. § 274 Abs. 1 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020**Umsatzerlöse**

in TEUR	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
nach Regionen		
Deutschland	18.778	17.310
EU ohne Deutschland	2.839	2.259
Drittländer	7.038	7.011
Summe Umsatzerlöse	28.655	26.580

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Satellitendienstleistungen aus dem Vertical Media (vormals Broadcast Services (TEUR 11.252) und Vertical Teleport und Data (vormals Corporate Satellite Services (TEUR 16.173) als auch Mieterträge (durch Vermietung von Technik- und Büroflächen am Standort Usingen (TEUR 1.319).

VI. Sonstige Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Beschäftigte im Durchschnitt	1.1.2020-31.12.2020	1.1.2019-31.12.2019
Angestellte	36	38
Beurlaubte Beamte	22	26
Summe Beschäftigte Durchschnitt	58	64
Beschäftigte Stichtag	31.12.2020	31.12.2019
Angestellte	34	38
Beurlaubte Beamte	19	25
Summe Beschäftigte Stichtag	53	63

Die 53 aktiven Arbeitnehmer zum Stichtag 31. Dezember 2020 beinhalten 50 Vollzeit- und 3 Teilzeitkräfte.

Haftungsverhältnisse und Sicherheiten

Die Gesellschaft hat gemeinsam mit der MBS Holding GmbH einen Vertrag über eine Betriebsmittellinie in Höhe von TEUR 500 abgeschlossen. Der Vertrag sieht eine gesamtschuldnerische Haftung vor.

Des Weiteren hat die Gesellschaft zu Gunsten der MBS Holding GmbH einen Schuldbeitritt in Höhe von TEUR 2.000 erklärt.

Für zwei Kreditverträge der MBS Holding GmbH über ein Kreditvolumen von insgesamt TEUR 8.000 wurden von der Gesellschaft die nachstehenden Sicherheiten gestellt:

- Schuldbeitritt durch die Gesellschaft sowie
- erstrangige Grundschuld in Höhe von TEUR 9.500 auf die Betriebsimmobilie in Usingen.

Da die MBS Holding GmbH ihren Verpflichtungen jederzeit nachgekommen ist, wird das Risiko der Inanspruchnahme als gering eingeschätzt. Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Tatsachen bekannt geworden, die Anlass geben würden, diese Beurteilung zu modifizieren.

Geschäftsführung der MBS GmbH im Geschäftsjahr 2020

Christian Fleischhauer, Frankfurt am Main

Geschäftsführer,

Sven Sünberg, Grafschaft

Geschäftsführer und

Qi Zhang-Holste, Wolken

Geschäftsführerin

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr werden aufgrund der Befreiungsvorschrift des § 286 Absatz 4 HGB nicht angegeben.

Mutterunternehmen und verbundene Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der MBS im Sinne des § 271 HGB umfasst das oberste Mutterunternehmen, die MBS Holding GmbH, Usingen, und sämtliche Tochterunternehmen dieses Mutterunternehmens.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss zusammen mit dem Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Usingen, den 28. Mai 2021

Media Broadcast Satellite GmbH

Die Geschäftsführung

Christian Fleischhauer

Sven Sünberg

Qi Zhang-Holste

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2020 EUR
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	972.246,04	221.461,71	0,00	0,00	1.193.707,75
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.022.926,37	0,00	0,00	0,00	18.022.926,37
2. technische Anlagen und Maschinen	28.703.596,81	1.525.998,11	5.189,80	419.103,07	30.643.508,19
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.396.539,43	69.766,37	0,00	6.558,72	11.472.864,52
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.007,50	985.773,76	0,00	-425.661,79	574.119,47
	58.137.070,11	2.581.538,24	5.189,80	0,00	60.713.418,55
III. Finanzanlagen					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.742.750,06	3.511.896,12	2.000.000,00	0,00	18.254.646,18

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Stand am	Zugänge			Abgänge		Stand am
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	75.852.066,21	6.314.896,07	2.005.189,80	0,00		80.161.772,48	
	Abschreibungen			Buchwerte			
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am	
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	464.600,65	150.503,59	0,00	615.104,24	578.603,51	507.645,39	
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.660.977,32	287.621,76	0,00	10.948.599,08	7.074.327,29	7.361.949,05	
2. technische Anlagen und Maschinen	23.734.640,16	1.171.803,95	405,09	24.906.039,02	5.737.469,17	4.968.956,65	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.731.301,58	493.892,66	0,00	10.225.194,24	1.247.670,28	1.665.237,85	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	574.119,47	14.007,50	
	44.126.919,06	1.953.318,37	405,09	46.079.832,34	14.633.586,21	14.010.151,05	
III. Finanzanlagen							
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	18.254.646,18	16.742.750,06	
	44.591.519,71	2.103.821,96	405,09	46.694.936,58	33.466.835,90	31.260.546,50	

Der Jahresabschluss wurde am 30. August 2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Media Broadcast Satellite GmbH, Usingen:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Media Broadcast Satellite GmbH, Usingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Media Broadcast Satellite GmbH, Usingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und

Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 28. Mai 2021

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Stramitzer, Wirtschaftsprüfer
Schönhals, Wirtschaftsprüfer